Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 29

Artikel: Warum? - Darum!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-422919

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Warum? — Darum!

Gine zeitgeschichtliche Studie des Wohlfahrtsfimpels "Non".

Also das eidgenössische Militärsteuergesetz ist glänzend verworsen! Wer hätte das gedacht; sogar Dienstpflichtige haben ihr Nein geschrieben. Warum? — Darum!

Natürlich haben nun alle Käsblättchen, zusammt den großen Entenanstalten, nichts Gescheidteres zu thun, als darüber nach zu simmliren, wie es getommen, daß ihnen dieser hübsche Karpfen entsgangen; dieser Karpfen, den sie doch so spiegelblant gescheuert in das

Fahrwaffer ftellten.

Die guten Mannen, hatten sie ihn in unfer Fahrwasser gesiellt, dann ware es gegangen; oder zum Mindesten mußte er den Kopf in dem unsern und nur den Schwanz in dem ihrigen gehabt baben.

Aber warum? hallt die Frage dieser ganzen freiheitfressenden, freiheitdurstigen und freiheitduftenden Bande im allgemeinen Chorus.

War dieser schöne Paragraphentomplex nicht ein Werk unserer Bolksvertreter? Haben sie denselben nicht unter heißem Bemühen ausgebrütet? Haben sie ihn zum Schlusse nicht beinahe einstimmig als gut befunden und angenommen? Haben denn diese Herren die Wünsche des Bolkes nicht gekannt? Sind ihm seine schwachen Seiten im Saale nicht vor Augen oder verwechseln sie den ächten Patriotismus mit dem unächten? Oder können sie am Ende gar nichts Bessers leisten für das Bischen Taggeld, das man ihnen nach jeder halbstündigen Situng ausbezahlt?

Und solche Fragen gibt's eine unendliche Menge, so viele, daß sie taum ein Weiser beantworten könnte und hätte er alle die 25 mal 25 Gesethücher unsers einigen und untheilbaren Baterlandes zum Frühstlich aufgezehrt.

Aber das ift Alles muffiges Zeug: die Sache will anders angepadt und begleitet sein. Wer auf den Kern dringen will, muß die Schale erbrechen, nur nicht die Hirnschale, sonst fände er nichts.

Gesetze machen, ist teine Kunst mehr; aber sie annehmen zu lassen, das bleibt eine dankbare Aufgabe. Biele sagen eine ungeheuer

schwere. Gerade so ungeheuer schwer, wie das Ei des Kolumbus. Stellen wir also dieses Ei auf die Spige, dann fällt das Ding beraus.

Und was fällt heraus auf die Frage: wie muß man es machen, daß kein Gesetz mehr verworfen wird?

Vor Allem mache man gute Gesethe! Gut ist ein Geseth, wenn es folgenden Anforderungen entspricht: a. Es muß turz sein.

b. Die personliche Freiheit darf nicht angetastet werden:

- 1. Durch Steuern, 2. durch irgend einen Zwang sei es für Dienst zc., 3. durch die Bestimmung, dieses Gesetz sei allein gültig; man muß auch noch anders urtheilen können, wenn's convenirt.
- c. Es muß untlar fein ober vielmehr unergründlich. Einem solchen Opus muß man nicht gleich auf den Grund sehen können, wie einem fabenscheinigen Rock.
- d. Es darf weder geschrieben noch gedrudt sein, wie die alten, verbrieften Rechte unserer Ahnen, welche in den Sternen hangen.
- e. Es dürfen teine Interpunttionszeichen darin vorkommen, weil Interpunttionszeichen immer der Beweis sind, daß man nicht Alles in einem Athemzug vertilgen kann und endlich,
- f. Es barf gar nicht gemacht merben!

Wenn ein Geset allen diesen obenaufliegenden Anforderungen entfpricht, dann wird es, ich fann es bemeineiden, nicht verworfen werden.

Da braucht's nicht des Gefasels von Parteiwuth, Parteiblindheit, von Reaftion, von Ultramontanismus und wie das Alles heißt.

Und hat etwa das Militärsteuergeset diesen Wünschen entsprochen? Mit Nichten.

Wenn man den Zwed will, muß man auch die Mittel wollen und das wollen wir. Wer will es bestreiten?

Barum fiel alfo bas Gefet ? Chen barum! Mertt's Guch!

Heureka!

Der Teufel, daß es darniederjank, Wie werden die Ultramontanen, Wie werden die Zöpfe von adeligem Klang Nun schwingen die Siegessahnen!

Referendum, o bu Bein und du Roth, Bie fann man dich wieder erwürgen? Bie fann man das häßliche Schwarz und Roth In die Ede wiederum schürgen?

3ch hat's und spreche bem "Neine" hohn, — Gin weltgeschichtlich Ereigniß! Ueber geschene Bacc und Revaccination Muß ber Lürger bringen ein Zeugniß.

Bon Pileam's Reitthier barf bie Lomph' Allein genommen werden. Drum, Dottor Ziegler, auf! und impf' Bu bejahren bie Ungeberben!

Und wer sich nicht schimpfen und impfen lagt. Der barf "bisziplinarisch" nicht stimmen, Dazu soll'n ihn Poden und Rinderpest Und zulest noch ber Teusel nimmen!

Saure Gurken.

Raufmaun. Beffer werben ichon bie Zeiten, Wenn man nur erst biesen Turten Eine Schlappe wurd' bereiten Und sie jagte — —

Saure Gurten.

Rebattor. Gar nichts Reues auf ber Erbe, Immer noch die gleichen Schurken, Gleich in Antlig und Geberbe Und die gleichen — —

Sauren Gurten.

Gotthard. Mir geholsen wird ohn' Zweisel, Geld in Füll' ist zu bemurken,
Und ich bin, poh Blit und Teusel,
Flott wie ehe — — —

Saure Gurten.

Militär. Weil verworfen nun die Steuer, Wird man nimmer gar so drucken; Der Gemeine, der wird freier, Wenig Dienstzeit — — — —

Caure Gurfen.